



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Diakonatsweihe Priesterseminar

14.12.1985

### Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.8.12

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-2194](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-2194)

Diakonatswochen

Thema des Lichts

L.fr.:

Wenn ihr mir Antwort zum Diakonatswoche antwortet, dann laßt mich mit vom Geist durch die Zeit der kirchlichen Jahren gefangen nehmen. Laßt es kommen, das ist als Diakonats mit einer neuen Weise in den Hell-Dunkel-Spiel der Heilsgeschichte hinein gestellt wird.

Diakonats sind Diakonats des Lichts.

Inwiefern könnte man das sagen?

1) Zunächst sind nicht die unwichtigen, flackernden Lichter des Glaubens unverbraucht. Mandelstam hat es verstanden, die bei Feld- oder Bergwegen mit Feuer. Wenn der Wind über den Felder fährt. Es ist so, daß für viele das gläubige Schwere geworden ist, daß es aus Ansehen und innerem Gründen problematisch ist für viele. Das Licht vom glühenden Dacht, das man nicht verlöschen soll, hat keine besondere Faktorialität. Unsere Gesellschaft kennt keine Liturgie, in der das Licht der gläubigen mit dem Menschen richtig und klar aufsteigt, die in der Geborgenheit eines Hauses oder in der geschlossenen, ansgewogenen Welt der alten Kloster. Es sind bedrohte Lichter unverbraucht. Was ist gläubig, das ist immer wieder beizubehalten mit dem, mit Verständnis, Menschlichkeit und Geduld, aber ohne Preisgabe der Wahrheit, dem Menschen gegenüber zu stehen. Das flackernde Licht des Glaubens braucht heute sehr oft eine behutsame, verständnisvolle, beruhigende Hand, die sich schrittweise mit der flackernden Flamme legt. Es gibt so viele, die noch nicht recht, oder nicht mehr ganz glauben können. Darin ist eine menschliche Begegnung der entscheidende Punkt, nicht ein große Aktions- und Pastoralprogramme.

2) Unverbraucht wird nicht als Diakonats das Licht der Lehre, des Evangelienbuch, die frohe Botschaft, das heißt: In einer ganz akzentuierten Weise, in einer Weise, die VERKÜNDIGUNG. Da muß ich heute und immer viel beten.

nicht verlieren das das wichtigste Element geliegt. Es geht um nicht weniger eine lebendige geistliche Verbindung ver nicht autark, sondern mit Jemandem aufbauen!

Schiedener Elemente in der rechten Verkündigung. Bei der Wahrheit der Offenbarung bleiben, existenziell ganz dahinter sein, was das ungeliebte, farbige, verständliche Wort ringen, und auf das Wort des Heiligen Geistes vertrauen. Die Verkündigung mit ihrer Vorbereitung darf Zeit kosten.

Blott bei der Wahrheit der Offenbarung, und verstimmt sie nicht. Macht aus Christus keine Beidenzeiten Rabbi mit einem tiefen Gottesbewußtsein, sondern verkündet ihm, der Gott und Mensch ist. Verkündet kein verstimmt, auf Gefährlichheit drapiert Moral. Begründet sie fortgesetzt, hebt ihre Werte, aber geht sie nicht zu billigen Preisen ab. Seit moderne Prediger, aber keine Sprüche klappen und Oram klagen, und verliert nicht

ja nicht in unüßige Sätzen füllend, sondern von  
vorgestern, weil ihnen die Hesperiden nicht den Feuer-  
stein wieder aufzugeben können. Bekannt mit dem  
Evangelium durch das Licht der Lehre, der Herr wird  
nicht bei dieser großen Aufgabe stehen helfen,  
wenn ihr davon O. M.!

3) Anvertraut wird auch, liebe Freunde, der  
"Aufgang aus der Höhe",  $\alpha\upsilon\tau\omicron\lambda\eta\gamma\ \epsilon\gamma\ \epsilon\upsilon\gamma\omega\varsigma$   
wie es im atventlichen Gesang des Zacharias,  
im Benediktus heißt. Der "Aufgang aus der  
Höhe" ein eigenartiges Wort, das aus der Stern-  
und Lichtsymbolik des Alten Orients stammt.  
~~Der Aufgang ist bestimmt bei Juas:~~

"Auf, werde Licht, denn es kommt dein Licht,  
früher als bedeckt die Erde, Wobkendenkel  
die Völker, doch über dir erstrahlt Jahu.  
und seine Herrlichkeit erstrahlt über dir..."

Der "Aufgang" - das ist der Erlöser. Neud der Zusatz  
"aus der Höhe" weist eindeutig auf die Gottheit.  
Der "Aufgang aus der Höhe" wird in eurer Hand  
gelegt. Ihr werdet Ihn aus den höchsten Höhen  
herabtragen. Ihr werdet Ihn aus dem höchsten Schrein  
nehmen und Ihn werden vor ihm hängen. In dieser  
Welt kann nichts Größeres in eurer Hand ge-  
legt werden, als der "Aufgang aus der Höhe".

Vor ein paar Tagen hat ein Priester in der  
eurer Kaufmann, in der Welt viele seltsame Prob-  
leme aufgetaucht sind, er wundere sich über diesen  
Optimismus. Ich vertraue nicht auf euer  
allgemeinen Optimismus, der mit der jetzigen  
Gemeinlage zusammenhängt, ich vertraue auf  
den "Aufgang aus der Höhe".

Auf unserem geschickten Weg und dem flackernden  
Lichtern im Glauben, auf dem Vertrauen ich nicht,  
auf unserer rhetorische Kunst der Verkündigung vertraue  
ich nicht, aber auf den "Aufgang aus der Höhe", auf  
den erlösenden Gott.

Mein Lieber, so geht euer Weg als Oskauer,  
als Diener des Lichts, und bringt ein wenig Helle  
in diese Welt.

Amen.